

Reich mir das Salz

Es ist eine alte Weisheit: Wenn sich der aufgewirbelte Staub wieder gelegt hat, sieht man erheblich klarer. Das mag sich Arbeitsministerin Ursula von der Leyen gedacht haben, als sie Familienministerin Kristina Schröder und ihre Pläne für die flexible Frauenquote attackierte. Und hoffentlich gelingt es den Weingartner Musiktagen und den übrigen Vereinen ihre Differenzen, die durch das Reinhold-Friedrich-Interview hochgekocht sind, auszuräumen.

Es wäre schade und ein Verlust nicht nur für die Gemeinde, sondern die gesamte Region, wenn dieses Festival nach über drei Jahrzehnten in sich zusammenfallen würde wie ein Soufflé, das zu früh aus dem Ofen genommen wurde. Wer kennt nicht den Witz vom großen Schweiger am Familientisch, den die einfache Aufforderung „Reich mir das Salz“ zum Sprechen veranlasste? Voraussetzung ist natürlich, dass man tatsächlich bereit ist, sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen. Und dann kann man in aller Ruhe klären, ob statt Salz nicht doch Chili gemeint war.

Viele Köche verderben nicht zwangsläufig den Brei. Es kommt darauf an, eine für alle Beteiligten bekömmliche Rezeptur zu finden. Und dass die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind, sollte es in diesem Fall einfacher machen zu erreichen, dass am Ende keiner zu kurz kommt. Auch wenn sich Überschneidungen durch den Terminkalender der auftretenden Künstler einmal partout nicht vermeiden lassen: Wie viele Veranstaltungen kann es im Jahr geben, die sich am gleichen Tag tatsächlich an das gleiche Publikum wenden?

Die Weingartner Musiktage werden seit Jahren nicht müde, immer wieder zu betonen, dass sie den anderen Vereinen nichts wegnehmen wollen. So recht glauben will man ihnen offenbar immer noch nicht. Hier dürfte noch einige Überzeugungsarbeit zu leisten sein. Der Konflikt, der bislang vor sich hin schmorte, ist jetzt öffentlich gemacht. Nun sollten die Parteien nichts anbrennen lassen. Jörg Uwe Meller



EINHEIMISCHES GEWÄCHS: Der Weingartner Musikverein bei seinem Sommernachtskonzert auf dem Rathausplatz im vergangenen Sommer. Archivfoto: Lothar



IMPORTIERTER EXOT: Der Trompeter Ralph Himmeler bei den Weingartner Musiktagen im Jahr 2009. Archivfoto: Lothar

Die Chilischote stößt den Vereinen sauer auf

Reinhold-Friedrich-Interview provoziert Kritik an der Kritik / Musiktage wollen den Dialog

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Weingarten. „Wir sind eigentlich das Salz in der Suppe, aber für manche sind wir nur eine Chilischote.“ Seit Reinhold Friedrich, der künstlerische Leiter der Weingartner Musiktage, im BNN-Interview am Samstag über das mangelnde Interesse der Weingartner am Festival gesprochen hat, ist das Süppchen am Köcheln. In der Redaktion sind etliche Leserbrief eingegangen (siehe Seite 15), in denen Vereinsvertreter Kritik an der Kritik üben. Solide Basis für eine Annäherung?

„Krisen sind manchmal heilsam, um Dinge zu bewegen“, meint Reinhold Friedrich. „Ich denke, dass es jetzt leichter wird, zu einem Verständnis zu kommen, weil wir uns aufgrund dieser Vorfälle zusammensetzen und miteinander sprechen werden. Wichtig ist, dass man sich gegenseitig respektiert und zur Kenntnis nimmt, so wie man gebaut ist, und dass beide Seiten aufeinander zugehen.“

„Meine Frau und ich sind Mitglied bei den Weingartner Musiktagen“, sagt Erich Völker, Vorsitzender des Posaunenchores. „Ich bin froh, dass es die Musiktage gibt. Aber für uns steht die Art der Musik im Vordergrund. Ich bin zum

Beispiel kein Freund von Kammermusik, aber beim Konzert von La Brass Banda war ich dabei. Die Preise sind völlig gerechtfertigt. Aber wenn man mit der Musik eines bestimmten Konzerts nichts anfangen kann und einen hohen Preis zahlen soll, geht man nicht hin.“

„Wenn die Musiktage genug Besucher haben, ist es doch egal, ob sie von auswärts kommen oder aus dem Ort“, meint Reinhold Dufner, der Vorsitzende des Männergesangsvereins. „Weingarten hat nun mal sehr viele Vereine und ein großes Angebot an Veranstaltungen.“

Man könne den Leuten nicht vorschreiben, für welche Konzerte sie sich zu interessieren haben, sagt Helfried Mieden, der Vorsitzende des Gesangsvereins „Frohsinn“. „Wir halten unsere Mitglieder nicht ab, in Konzerte der Musiktage zu gehen. Ich selbst besuche normalerweise jedes Jahr ein oder zwei Veranstaltungen der Musiktage. Die Weingartner Vereine sind nicht gegen die Musiktage. Das Festival bringt für Weingarten schon einiges. Wir sind dadurch als Gemeinde in aller Munde.“

Problematisch ist aus Sicht der Vereine die Festlegung der Veranstaltungstermine, um Überschneidungen zu vermeiden: „Bei unserem regen Vereinsleben ist es sehr schwierig, drei Wochen lang alles für die Musiktage freizuhalten“, sagt Erich Völker. Dazu kommen noch die Sonderkonzerte der Musiktage. „Man

muss sich an gewisse Gesetzmäßigkeiten halten und auf gleicher Ebene reden“, sagt Helfried Mieden und meint damit die Sitzungen des Vereinsforums.

„Unsere Sonderkonzerte sind Highlights, für die wir große Künstler für einen vergleichsweise geringen Betrag nach Weingarten holen. Da müssen wir uns nach ihrem Terminkalender richten“, sagt Heinz Hüttner, der Vorsitzende des Vereins Weingartner Musiktage. „Wenn wir diese Künstler überhaupt bekommen, dann deshalb, weil sie alle Reinhold Friedrich kennen und verehren. La Brass Banda ist vor Weingarten in Kopenhagen, Bremen und Hamburg aufgetreten. Mnozil Brass geht jetzt auf eine zweiwöchige Tournee mit zwölf Konzerten in Japan. Normalerweise könnten

wir uns solche Leute überhaupt nicht leisten. Wir haben sehr viel bewegt in den vergangenen drei Jahren, wir haben Zuschauer dazu gewonnen. Aber nächstes Jahr würde ich die Anzahl der Konzerte gern reduzieren. Ich plädiere für neun bis zehn Veranstaltungen.“

2012 soll Percussion das Instrument für den Wettbewerb um den Sparda Classic Award sein. Voraussichtlich. Damit nicht wieder nur zwei Kandidaten antreten, werden frühzeitig die Studentenzahlen an den Hochschulen ermittelt. Außerdem möchte Hüttner Singen mit dem Festival verknüpfen. Für die Kinderveranstaltung nächstes Jahr hat er ein Kinderlieder-Projekt angeregt: Kinder singen mit ihren Eltern: Wiegenlieder, Kinderlieder, Volkslieder. Damit soll auch die Singkultur gefördert werden.

„Wir sind der Trägerverein für das Festival“, betont Heinz Hüttner. „Wir präsentieren junge Künstler, die Ergebnisse von guter Basisarbeit, die in den Musikvereinen gelernt haben, ihre Instrumente zu beherrschen, die dann an den Musikhochschulen studiert und sich über verschiedene Wettbewerbe nach oben gearbeitet haben. Gerade die Weingartner Vereine haben eine Super-Jugendarbeit, auch das ist ein Aushängeschild für die Gemeinde.“



Weingartner Musiktage

Bahnstreik

3 Fragen an ...

... Lutz Schönthal, den Leiter des Polizeireviere Waldstadt, zu den möglichen Auswirkungen des heutigen Streiks der Bahnlinie S 2 der Verkehrsbetriebe Karlsruhe auf den Straßenverkehr im BNN-Hardtgebiet.

1. Was rät die Polizei Verkehrsteilnehmern in dieser Streiksituation? Wie sollen sich Autofahrer und Zweiradfahrer verhalten, damit der Ausfall des öffentlichen Personennahverkehrs keine großen Behinderungen speziell im Berufsverkehr bringt?

Schönthal: Um größere Verkehrsbehinderungen zu vermeiden, ist es sinnvoll, das Verkehrsaufkommen zu entzerren. Ich rate jedem – wenn möglich – den Gleitzeitrahmen auszunutzen und etwas früher oder etwas später zur Arbeit zu fahren. Damit verteilt sich der morgendliche Berufsverkehr auf einen längeren Zeitraum und reduziert die Belastungsspitzen. Zudem sollten Fahrgemeinschaften gebildet werden.

2. Wie bereitet sich die Polizei auf mögliche Behinderungen oder Engpässe im Straßenverkehr während des Streiks vor?

Schönthal: Der Polizei sind die neuralgischen Punkte bekannt. Diese werden nach den Möglichkeiten der personellen Ressourcen regelmäßig überprüft und falls erforderlich und möglich der Verkehrsfluss optimiert. Das Hauptproblem wird jedoch die Verkehrsregelung werden. Die Gesamtübersicht wird im Führungs- und Lagezentrum des Polizeipräsidiums ständig aktualisiert. Von dort aus werden die Beamten koordiniert und die Behinderungen in den Verkehrswarndiensten eingegeben.

3. Welche Strecken und Punkte im BNN-Hardtgebiet sind besonders betroffen?

Schönthal: Die B 36/L 605 und die L 560 stadteinwärts, die L 604 zwischen Eggenstein-Leopoldshafen und der Waldstadt sowie die B 3 zwischen Weingarten und Grötzingen werden die Hauptverkehrslast tragen. Dort sollten die Verkehrsteilnehmer auf jeden Fall mit Verkehrsbehinderungen rechnen und etwas mehr Zeit einplanen. mas/Foto: kab

Vereinsvertreter treffen jetzt ihre Abstimmungen

Pfingstal-Söllingen/Berghausen (BNN). Im Herbst stimmen die Vereine in den Gemeinden ihre Aktivitäten ab: Die Vorstandssitzung in Söllingen findet heute, 19 Uhr, im Bürgerhaus statt. Die Vertreter der Vereine in Berghausen treffen sich am Freitag, ebenfalls 19 Uhr, im katholischen Gemeindezentrum.

Jugendraum und Bauangelegenheiten

Stutensee-Friedrichstal (BNN). Sanierung des Jugendraums im Oskar-Hornung-Haus, Bronzetafeln für die „Wächter“ am Ortseingang, Bauangelegenheiten – das sind Themen im Ortschaftsrat Friedrichstal, der sich am morgigen Donnerstag, 19 Uhr, in der Ortsverwaltung zusammen findet.

Vereine koordinieren ihren Terminkalender

Stutensee-Blankenloch (BNN). Zur Herbstsitzung treffen sich am Donnerstag, 19.30 Uhr, die Vertreter der in der Interessengemeinschaft der Blankenlocher Vereine (IGV) verbundenen Organisationen. Unter anderem geht es um die Abstimmung der Vereinstermine im kommenden Jahr.

Große Hohl wegen Baumfällungen gesperrt

Weingarten (BNN). Wegen Baumfällarbeiten ist die Große Hohl in Richtung Siedental heute noch gesperrt, informiert die Gemeindeverwaltung in Weingarten. Anlieger können den Feldweg bis zur Sperrstelle oder den Parallelweg benutzen. Anwohner im Siedental sollen über den Sallenbusch fahren.



KLEINER ALS IM VORIGEN JAHR war die Gruppe der Helfer bei der Walzbachtaler Ortssputzete, die Bürgermeister Karl-Heinz Burgey (Zweiter von links) vom Gemeindebauhof in ihren Einsatz gegen Abfall und Unrat auf der Gemarkung entsandte. Foto: Waidelich

Walzbachtal (wai). Der weggeworfene Müll an den Straßenrändern, in Feld und Flur in Walzbachtal nimmt immer mehr ab. Oder wird vom zuständigen Bauhofmitarbeiter weggesammelt ehe die Kolonnen der Ortssputzete ausschärfen. So zumindest ist die Bilanz der Walzbachtaler Ortssputzete.

Darunter sind unappetitliche Spezialitäten – Fleischabfälle, die offensichtlich von einem Profi im Wald entsorgt werden.

Einsatz gegen den Müll in Feld und Flur

„Die Jäger sind eine Bank“, sagte Klaus Dehm, Umweltschutzbeauftragter und im Rathaus für die Aktion zuständig, zu Beginn. Sie stellten neben Landwirten und einigen kleineren Delegationen von Vereinen einen Großteil der 42 Teilnehmer.

Vom Bauhof aus auf den Weg geschickt hatte die Truppe Bürgermeister Karl-Heinz Burgey. Sie war um einiges kleiner ausgefallen als in den Vorjahren, in denen immer rund 100 Personen an der Ortssputzete teilnahmen.

Klaus Dehm hatte dafür eine plausible Erklärung parat: „Heute fehlen die Schüler. Wir haben das ausgegliedert. Die Schulen machen im nächsten Frühjahr ihre Aktion.“

Auf einen Blick

Oldtimertreffen

Pfingstal-Berghausen. Austin Healey, BMW 02, Corvette und Fiat 500 – zahlreiche ältere Fahrzeuge lockten beim Oldtimertreffen des gleichnamigen Freundeskreises in Pfingstal auf dem Bahnhofplatz Berghausen viele Besucher an. (Seite 15)

Oktoberfest

Graben-Neudorf. Aus einem als einmalige Sache gedachten Oktoberfest beim Reit- und Fahrverein in Graben könnte sich eine Tradition entwickeln. Denn der jetzt dritten Auflage soll nächstes Jahr eine weitere folgen. (Seite 14)

Altlast im Altrhein

Linkenheim-Hochstetten. Schon lange ruht das Plutonium im Altrhein bei Linkenheim. Jetzt wurde die Frage der Beseitigung des verseuchten Schlammes erneut aktuell – bei der Mediation für das Transurane-Institut. (Aus der Region)

Lilo Lamettas Abenteuer

Karlsruhe. Lilo Lametta ist ein Mädchen mit einer besonderen Begabung – die Zehnjährige kann Gedanken lesen. Und Lilo ist die Protagonistin in Yvonne Kopfs erstem Kinderbuch, das seit gestern im Buchhandel erhältlich ist. Die Lehrerin hat die Ideen für das Kinderbuch teilweise in ihrer Klasse gesammelt. (Karlsruhe)